

# RAINFOREST ALLIANCE

## LEITFADEN

ANLEITUNG ZUR BESTIMMUNG, OB EINE  
ORGANISATION IN DEN  
ZERTIFIZIERUNGSRAHMEN FÄLLT

*Version 1*



**RAINFOREST  
ALLIANCE**



## Haftungsausschluss für Übersetzungen

Für sämtliche Fragen bezüglich der genauen Bedeutung der in der Übersetzung enthaltenen Angaben ist die offizielle englische Version zurate zu ziehen. Etwaige auf die Übersetzung zurückzuführende Abweichungen oder Unterschiede der Bedeutung sind nicht bindend und haben keine Auswirkung auf Audit- oder Zertifizierungszwecke.

## Weitere Informationen?

Für weitere Informationen über die Rainforest Alliance besuchen Sie [www.rainforest-alliance.org](http://www.rainforest-alliance.org) oder wenden Sie sich an [info@ra.org](mailto:info@ra.org)

<b>Dokumentname:</b>		<b>Dokument-Code:</b>	<b>Version:</b>
Leitfaden zur Bestimmung, ob eine Organisation in den Zertifizierungsrahmen fällt		SA-G-GA-43-V1DE	V.1.0
<b>Datum der ersten Veröffentlichung:</b>	<b>Datum der Überarbeitung:</b>	<b>Gültig ab:</b>	<b>Gültig bis:</b>
31. Januar 2022	n. z.	31. Januar 2022	Bis auf Weiteres
<b>Erstellt von:</b>		<b>Genehmigt von:</b>	
Rainforest Alliance Abteilung Standards and Assurance		LeiterIn Standards und Assurance	
<b>Verbunden mit:</b>			
2020 Rainforest Alliance Zertifizierungs- und Auditregeln			
<b>Ersetzt:</b>			
n. z.			
<b>Gilt für:</b>			
(potenzielle) ZertifikatsinhaberInnen			
<b>Land/Region:</b>			
Global			
<b>Kulturpflanze:</b>		<b>Art der Zertifizierung:</b>	
Alle Kulturpflanzen, die in den Geltungsbereich des Zertifizierungssystems von Rainforest Alliance fallen; siehe Zertifizierungsregeln.		Betriebszertifizierung und Lieferkettenzertifizierung	

Dieser Leitfaden ist nicht verbindlich. Das bedeutet, dass das vorliegende Dokument zwar wichtige Informationen enthält, welche die LeserInnen beim besseren Verständnis, bei der Interpretation und der Umsetzung der Anforderungen unterstützen sollen, die in den im Abschnitt „Verbunden mit“ (siehe oben) angeführten Dokumenten festgelegt sind. Die Anweisungen aus dem vorliegenden Dokument müssen jedoch nicht zwingend eingehalten werden.



## Table of Contents

Zweck des vorliegenden Dokuments .....	4
1. Wann fällt eine Organisation in den Zertifizierungsrahmen? .....	4
2. Arten der Zertifizierung: Landwirtschaftlicher Betrieb und Lieferkette .....	7
3. Zertifizierungsrahmen .....	9
4. Welche Einheiten können in den Zertifizierungsrahmen aufgenommen werden? .....	9
4.1. Standorte .....	9
4.2. SubunternehmerInnen.....	10
4.3. Landwirtschaftliche Betriebe .....	12
4.4. ZwischenhändlerIn .....	12
4.5. DienstleisterInnen (einschließlich ArbeitsvermittlerInnen).....	13



## ZWECK DES VORLIEGENDEN DOKUMENTS

Das vorliegende Dokument soll Organisationen bei der Entscheidung unterstützen, ob sie sich **vor** der Registrierung auf der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform (RACP) im Rahmen des 2020 Rainforest Alliance Zertifizierungsprogramms registrieren und zertifizieren lassen müssen.

Ob eine Organisation in den **Zertifizierungsrahmen** fällt oder nicht, hängt von mehreren Faktoren ab. Anhand des folgenden Leitfadens wissen Organisationen, in welchen Fällen eine Registrierung und/oder eine Zertifizierung notwendig ist.

## 1. WANN FÄLLT EINE ORGANISATION IN DEN ZERTIFIZIERUNGSRAHMEN?

Die Faktoren, die beeinflussen, ob eine Organisation sich registrieren und zertifizieren lassen muss (d. h. ob sie in den Zertifizierungsrahmen fällt), hängen von der Art der Aktivitäten ab, welche die Organisation ausübt.

Im Allgemeinen fällt eine Organisation **in den Zertifizierungsrahmen**, wenn mindestens **einer** der folgenden Punkte zutrifft:

- Sie ist an landwirtschaftlichen Aktivitäten beteiligt.
- Sie ist an der physischen Handhabung der zertifizierten Produkte beteiligt (z. B. Verpackung, Verarbeitung).
- Sie ist rechtliche Eigentümerin von zertifizierten Produkten (z. B. Handel).

Im Allgemeinen fällt eine Organisation **nicht in den Zertifizierungsrahmen**, wenn mindestens **einer** der folgenden Punkte zutrifft:

- Sie lagert oder transportiert zertifizierte Produkte, ohne Änderungen am Produkt oder an der Verpackung vorzunehmen (Transport, meist Lagerung). Weitere Informationen darüber, welche Lager in den Zertifizierungsrahmen fallen und welche nicht, entnehmen Sie bitte der Tabelle weiter unten.
- Sie handhabt/verreibt ein Endverbraucherprodukt zwischen dem Hersteller bzw. der Herstellerin des Endprodukts und dem Einzelhändler bzw. der Einzelhändlerin und nimmt keine Änderungen an dem Endverbraucherprodukt vor. EinzelhändlerInnen können – abhängig von ihren Aktivitäten – noch in den Zertifizierungsrahmen fallen. Weiter unten erklären wir Ihnen, auf welche Fälle dies möglicherweise zutrifft.

Organisationen, die nicht in den Zertifizierungsrahmen fallen, **müssen sich nicht in der RACP registrieren oder zertifizieren lassen**. Es ist auch nicht notwendig, dass sie die Rückverfolgbarkeit der zertifizierten Produkte gewährleisten.

Manche **MarkeninhaberInnen** fallen ebenfalls **in den Zertifizierungsrahmen**, wenn das Folgende zutrifft:

- Sie sind an der Herstellung, Verarbeitung, Verpackung oder sonstigen Handhabung der unter ihrer eigenen Marke verkauften Endverbraucherprodukte beteiligt.

MarkeninhaberInnen, die in den Zertifizierungsrahmen fallen, müssen sich in der RACP registrieren und ein Zertifikat erwerben. Für weitere Details konsultieren Sie bitte diesen [Entscheidungsbaum](#).

Manche **EinzelhändlerInnen** fallen ebenfalls **in den Zertifizierungsrahmen**, wenn die folgenden Punkte zutreffen:

- Sie verkaufen Rainforest Alliance zertifizierte Produkte als Eigenmarke oder als Nichtmarkenprodukte (in diesem Fall wird der Einzelhändler bzw. die Einzelhändlerin als MarkeninhaberIn betrachtet).



- Sie verwalten aktiv Kaufverträge für zertifizierte Mengen. EinzelhändlerInnen, die in den Zertifizierungsrahmen fallen, müssen sich in der RACP registrieren und ein Zertifikat erwerben. Für weitere Details konsultieren Sie bitte diesen [Entscheidungsbaum](#).

Die unten stehende Tabelle enthält Beispiele für diese Aktivitäten und gibt an, wann Organisationen, die diese Aktivitäten durchführen, sich registrieren und zertifizieren lassen müssen. **Bitte beachten Sie:** Werden diese Aktivitäten an andere Organisationen wie **SubunternehmerInnen, VermittlerInnen oder DienstleisterInnen** ausgelagert, kann die Registrierung und Zertifizierung von der auftraggebenden Organisation im Namen der beauftragten Organisation oder direkt vom Anbieter bzw. von der Anbieterin vorgenommen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Welche Einheiten kann ich in meinen Zertifizierungsrahmen aufnehmen?“.

Wenn die von Ihrer Organisation durchgeführten Aktivitäten in der unten stehenden Tabelle nicht angeführt sind, wenden Sie sich für weitere Informationen bitte an [customersuccess@ra.org](mailto:customersuccess@ra.org).

Art der Organisation	Aktivitäten	Registrierung erforderlich	Zertifizierung erforderlich
Landwirtschaftliche Organisation	<b>Erzeugung</b> <i>Alle landwirtschaftlichen Aktivitäten, die der landwirtschaftlichen Produktion dienen, sowie die Verarbeitung von zertifizierten Mengen auf Betriebsebene.</i>		
	<u>Beispiel:</u> Anbau von Kaffeebohnen auf einer Kaffeeplantage	Ja	Ja
Akteur der Lieferkette	<b>Verpackung</b> <i>Der Vorgang oder das Verfahren des Verpackens von Produkten in eine Verpackung. Das Verpacken erfolgt auf verschiedenen Stufen der Lieferkette und umfasst auch das Verpacken von Endverbraucherprodukten.</i>		
	<u>Beispiel 1:</u> Ein Verpacker bzw. eine Verpackerin erhält Rohkaffee in Jutesäcken. Die Jutesäcke werden geöffnet, und der Rohkaffee wird in größere Säcke umgepackt.	Ja	Ja
	<u>Beispiel 2:</u> Ein Verpacker bzw. eine Verpackerin erhält bereits verpackte Schokolade und legt sie in einen Umkarton (oder eine größere Verpackung), den (bzw. die) er bzw. sie mit dem Siegel versieht.	Ja	Ja
	<b>Handel (z. B. Import, Export)</b> <i>Der Prozess des Kaufs und Verkaufs zertifizierter Produkte ohne Veränderung des zertifizierten Produkts oder physischen Kontakt mit dem zertifizierten Produkt.</i>		
	<u>Beispiel 1:</u> Ein Kakaoexporteur bzw. eine Kakaoexporteurin, der bzw. die Kakaopulver kauft und verkauft.	Ja	Ja



	<p><u>Beispiel 2:</u> Ein Kaffeeexporteur bzw. eine Kaffeeexporteurin, der bzw. die Rohkaffee kauft und verkauft.</p>	Ja	Ja
	<p><b>Unternehmensinterne Finanzeinheiten</b>  <i>Eine Einheit, die nur für die Zahlung des Rainforest Alliance zertifizierten Produkts verantwortlich ist und die derselben Rechtsform unterliegt wie der bzw. die eigentliche ZertifikatsinhaberIn. Die Zahlungseinheit macht keine Kaufverträge und trifft keine Kaufentscheidungen in Bezug auf das Rainforest Alliance zertifizierte Produkt.</i></p>		
	<p><u>Beispiel:</u> Organisation X hat mehrere Standorte in einer Region. Standort A wickelt alle Kauf- und Verkaufsverträge ab und bestimmt die Menge der Rainforest Alliance zertifizierten Produkte. Standort B wickelt die Zahlungen im Namen von Standort A an die LieferantInnen ab. In diesem Fall benötigt Standort B keine Zertifizierung.</p>	Nein	Nein
	<p><b>Bearbeitung</b>  <i>Der Prozess der physischen Veränderung eines zertifizierten Produkts, wodurch sich das Ausgangsprodukt vom Eingangsprodukt unterscheidet. (z. B. Herstellung, Rösten, Mischen).</i></p>		
	<p><u>Beispiel:</u> Ein Kuchenhersteller bzw. eine Kuchenherstellerin, der bzw. die Kakaopulver mit anderen Zutaten mischt, um Produktkuchen herzustellen (B2B, B2C).</p>	Ja	Ja
	<p><b>Lagerung</b>  <i>Der Prozess der Lagerung eines zertifizierten Produkts, ohne dass daran Änderungen vorgenommen werden. Dies kann auf verschiedenen Stufen der Lieferkette geschehen und somit sowohl Endverbraucherprodukte betreffen als auch Produkte, die nicht für Endverbraucher bestimmt sind.</i></p>		
	<p><u>Beispiel 1:</u> Ein Lager, in dem Rohkaffee gelagert wird, bis er von einer anderen Organisation gekauft wird (unbekannter Bestimmungsort des Produkts)</p>	Ja	Ja
	<p><u>Beispiel 2:</u> Ein Lager, in dem Rohkaffee gelagert wird, dessen KäuferIn aber bereits vor Ankunft im Lager bekannt ist.</p>	Nein	Nein
	<p><u>Beispiel 3:</u> Ein Lager, in dem die fertig gekennzeichneten Kaffeeprodukte für den Verbrauch gelagert werden.</p>	Nein	Nein
	<p><b>Nur Transport</b>  <i>Jede Organisation, die ausschließlich für den Transport des zertifizierten Produkts zuständig ist, z. B. per Lkw, Flugzeug, Schiff usw., ohne dieses zu verändern.</i></p>		



	<u>Beispiel</u> : Logistikorganisation, die Säcke mit Rohkaffee vom landwirtschaftlichen Betrieb zum Lager des Händlers bzw. der Händlerin transportiert.	Nein	Nein
	<b>Distributoren des Endprodukts</b> <i>Jede Organisation, die bereits verpackte und gekennzeichnete verbrauchsfertige Endprodukte kauft und verkauft.</i>		
	<u>Beispiel</u> : Die Organisation erhält bereits verpackte und gekennzeichnete Produkte (z. B. Schokoladentafeln) vom Endhersteller bzw. von der Endherstellerin und transportiert sie zu einem Einzelhändler bzw. zu einer Einzelhändlerin.	Nein	Nein
	<b>Einzelhandelseinheit</b> <i>Jede Organisation, die gekennzeichnete Endprodukte kauft und an VerbraucherInnen verkauft.</i>	Bitte konsultieren Sie den <a href="#">Entscheidungsbaum</a> .	Bitte konsultieren Sie den <a href="#">Entscheidungsbaum</a> .
	<b>MarkeninhaberIn</b> <i>Jede Organisation, die B2B- oder B2C-Produkte für EndverbraucherInnen unter ihrer eigenen Marke verkauft. Dazu können auch Eigenmarken/Handelsmarken von Einzelhandelsunternehmen gehören.</i>	Bitte konsultieren Sie den <a href="#">Entscheidungsbaum</a> .	Bitte konsultieren Sie den <a href="#">Entscheidungsbaum</a> .
<b>Entwurfsbüro<sup>1</sup></b>	<b>Gestaltung des Designs der Verpackung eines zertifizierten Produkts</b>		
	<u>Beispiel</u> : Ein Grafikbüro, das von einer Organisation mit der Gestaltung von Designs beauftragt wird.	Nein	Nein

<sup>1</sup> Wenn ein Entwurfsbüro jedoch Anträge rund um Markenzeichen im Namen einer anderen Organisation einreichen möchte, muss es hinzugefügt und mit dem Marketplace 2.0-Konto der betreffenden Organisation verknüpft werden. Bitte beachten Sie, dass die Organisation, für welche das Entwurfsbüro Anträge rund um Markenzeichen einreichen möchte, sich zunächst auf der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform für unser Rainforest Alliance 2020 Zertifizierungsprogramm registrieren muss. Dann wird automatisch ein neues Rainforest Alliance Konto für die Organisation auf Marketplace erstellt, und das Entwurfsbüro kann hinzugefügt werden.

## 2. ARTEN DER ZERTIFIZIERUNG: LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEB UND LIEFERKETTE

Zertifizierte Organisationen können Organisationen sein, die landwirtschaftliche Aktivitäten und/oder Lieferkettenaktivitäten durchführen. Jede Organisation, die im Rahmen des Rainforest Alliance Zertifizierungsprogramms zertifiziert ist und ein gültiges Zertifikat besitzt, wird als ZertifikatsinhaberIn (ZI) bezeichnet.

- Jede Organisation, die **landwirtschaftliche Aktivitäten** durchführt, gilt als InhaberIn eines **Betriebszertifikats** (ZI), und das unabhängig davon, ob sie auch andere Aktivitäten in der Lieferkette durchführt, z. B. Verarbeitung usw.
- Jede Organisation, die **keine landwirtschaftlichen Aktivitäten durchführt, jedoch** in der gesamten Lieferkette rechtlich und/oder physisch im Besitz der zertifizierten Mengen ist, wird als InhaberIn eines **Lieferkettenzertifikats** (ZI) betrachtet.

### Betriebszertifizierung



Jede Organisation, die **landwirtschaftliche Aktivitäten** durchführt, gilt als **Betriebs ZI**. Wenn die Organisation über mehrere Standorte verfügt, von denen einige in der Landwirtschaft, andere in der Verarbeitung oder in anderen Bereichen tätig sind, wird die Organisation immer als Betriebs ZI betrachtet, da ihre Aktivitäten auch Landwirtschaft umfassen.

Die unten stehende Tabelle listet die Definitionen der verschiedenen Arten von Betriebs ZI auf:

<b>Betriebs ZI</b>	
Rahmen landwirtschaftlicher Betrieb, <b>Einzelbetrieb</b>	Ein einzelner landwirtschaftlicher Betrieb, der einen landwirtschaftlichen Betriebsstandort mit unabhängiger Organisationsstruktur besitzt oder leitet, wobei die Leitung und alle Aktivitäten an einem einzigen physischen Standort stattfinden.
Rahmen landwirtschaftlicher Betrieb, <b>Kooperative</b> von landwirtschaftlichen Betrieben	Eine Kooperative organisierter landwirtschaftlicher Betriebe (Mitglieder der Kooperative), die ein gemeinsames Managementsystem (IMS) einsetzen. Die Kooperative kann als Verband oder Genossenschaft organisiert sein oder von einem landwirtschaftlichen Betrieb oder einem anderen Akteur der Lieferkette (z. B. ExporteurInnen) oder einer anderen Einheit geleitet werden.
Rahmen landwirtschaftlicher Betrieb, <b>Multifarm</b>	Zwei oder mehrere landwirtschaftliche Betriebsstandorte, die einem bzw. einer ErzeugerIn gehören oder von diesem bzw. dieser gepachtet werden, und deren Betrieb und landwirtschaftliche Praktiken unabhängig von der Zertifizierung zentral geleitet werden.

Eine Organisation, die Produkte **für** einen landwirtschaftlichen Betrieb verarbeitet, muss zertifiziert sein. Es gibt zwei Möglichkeiten, sich zertifizieren zu lassen:

- a) Die Organisation ist in der Betriebszertifizierung enthalten. Hierfür muss der bzw. die Betriebs ZI den Verarbeitungsbetrieb als Standort in seinen bzw. ihren Zertifizierungsrahmen aufnehmen. In diesem Fall übernimmt der bzw. die Betriebs ZI die Verantwortung dafür, dass der Verarbeitungsstandort alle geltenden Anforderungen erfüllt (in diesem Fall muss die Organisation die Betriebszertifizierung beantragen).
- b) Der Verarbeitungsbetrieb kann eine eigene Zertifizierung erwerben und müsste sich daher separat registrieren lassen. Die Verantwortung für die Einhaltung der geltenden Anforderungen liegt dann allein bei diesem Betrieb (in diesem Fall beantragt der verarbeitende Betrieb die Lieferkettenzertifizierung – siehe unten).

### **Lieferkettenzertifizierung**

Jede Organisation, die **keine landwirtschaftlichen Aktivitäten durchführt**, gilt als **Lieferketten ZI**. Die Lieferkettenzertifizierung gilt für alle Organisationen/Akteure, die in der gesamten Lieferkette den rechtlichen und/oder physischen Besitz der zertifizierten Mengen übernehmen, beginnend mit dem ersten Akteur, der die zertifizierte Menge nach einem bzw. einer Betriebs ZI rechtmäßig besitzt (d. h. kauft).

Die unten stehende Tabelle listet die Definitionen der verschiedenen Arten von Lieferketten ZI auf:





<b>Lieferketten ZI</b>	
<b>Rahmen Lieferkette, einzelner Standort</b>	Eine Organisation, die keine Landwirtschaft im Rahmen ihrer Rainforest Alliance Zertifizierung betreibt und über einen ausgewiesenen zentralen Standort verfügt, der der einzige Betriebsstandort ist.
<b>Umfang der Lieferkette, mehrere Standorte</b>	Eine Organisation, die keine Landwirtschaft im Rahmen ihrer Rainforest Alliance Zertifizierung betreibt und über einen ausgewiesenen zentralen Standort verfügt, unter dem ein oder mehrere Standorte operieren.

### 3. ZERTIFIZIERUNGSRAHMEN

Der Zertifizierungsrahmen einer Organisation bezieht sich auf die Nutzpflanzen, Aktivitäten, Standorte und Einheiten, die ein bzw. eine ZI zertifizieren lassen möchte. Wenn die Organisation in den Zertifizierungsrahmen fällt, muss sie sich in der RACP registrieren lassen und Angaben zu allen Nutzpflanzen, Aktivitäten, Standorten und Einheiten machen, die zertifiziert werden sollen, um den Zertifizierungsrahmen der Organisation zu definieren. Der Zertifizierungsrahmen legt fest, welche Anforderungen des 2020 Rainforest-Alliance-Standards für den landwirtschaftlichen Betrieb und/oder die Lieferkette gelten.

### 4. WELCHE EINHEITEN KÖNNEN IN DEN ZERTIFIZIERUNGSRAHMEN AUFGENOMMEN WERDEN?

Eine Organisation kann verschiedene Einheiten in ihren Zertifizierungsrahmen aufnehmen. Folgende Einheiten können in den Zertifizierungsrahmen eines bzw. einer ZI aufgenommen werden:

- Standorte
- SubunternehmerInnen
- Landwirtschaftliche Betriebe
- ZwischenhändlerInnen
- DienstleisterInnen

Der bzw. die ZI ist dafür verantwortlich, dass alle Einheiten, die in seinen bzw. ihren Zertifizierungsrahmen fallen, die geltenden Anforderungen des 2020 Rainforest-Alliance-Standards und der 2020 Zertifizierungs- und Auditregeln einhalten ([2020 Zertifizierungs- und Auditregeln, Regel 1.1.8](#)). Das bedeutet, dass der Zentralverwalter bzw. die Zentralverwalterin des bzw. der ZI die volle Verantwortung für die Registrierung aller relevanten Standorte, SubunternehmerInnen, landwirtschaftlichen Betriebe, ZwischenhändlerInnen und DienstleisterInnen in seinem bzw. ihrem RACP-Konto übernimmt und sicherstellen muss, dass diese die geltenden Anforderungen erfüllen. In diesem Fall müssen sich diese Einheiten nicht separat registrieren oder zertifizieren lassen.

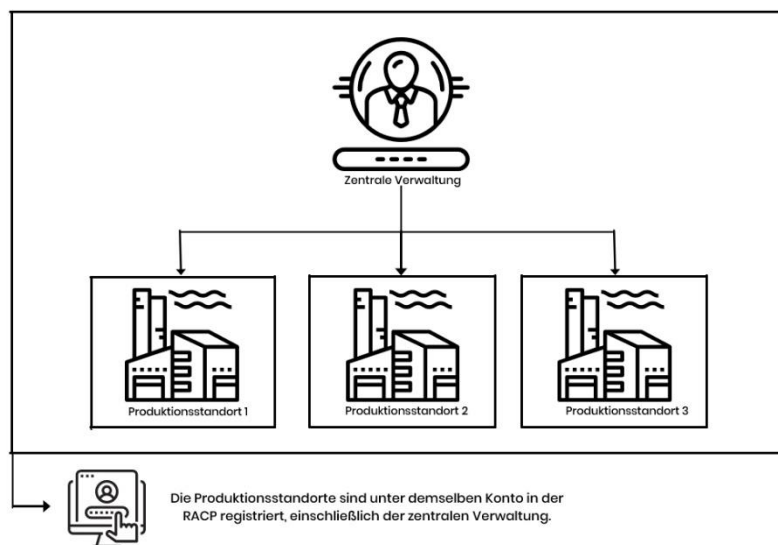
#### 4.1. STANDORTE

Wenn eine Organisation über einen ausgewiesenen zentralen Standort mit einem oder mehreren darunter operierenden Standorten verfügt (auch als mehrere Standorte



bezeichnet), können alle Standorte in einem Konto in der RACP registriert werden. Die verschiedenen Standorte müssen sich also nicht einzeln registrieren oder ein separates Registrierungsverfahren durchlaufen. In diesem Fall muss der Administrator bzw. die Administratorin der mehreren Standorte innerhalb des Organisationsprofils der registrierten Organisation in der RACP jeden einzelnen Standort als eine eigene Einheit hinzufügen.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Zertifizierung mehrerer Standorte (auf Ebene der Lieferkette) nur Standorte innerhalb derselben geografischen Region in denselben Zertifizierungsrahmen aufgenommen werden können. Ein Standort in den USA beispielsweise kann nicht in den Zertifizierungsrahmen einer Organisation mit mehreren Standorten aufgenommen werden, die sich ausschließlich in Europa befinden. Die Verifizierungsstufe wird für jeden einzelnen Standort anhand einer Risikobewertung der Lieferkette (SCRA) berechnet. Auf der Grundlage der Ergebnisse des SCRA erhält jeder Standort entweder eine Bestätigung oder muss sich einem Audit unterziehen, um das Zertifizierungsverfahren abzuschließen.



## 4.2. SUBUNTERNEHMERINNEN

SubunternehmerInnen (siehe [Definition](#)) können entweder  
a) in den Zertifizierungsrahmen eines oder mehrerer ZI aufgenommen werden oder  
b) ein eigenes Zertifikat erwerben

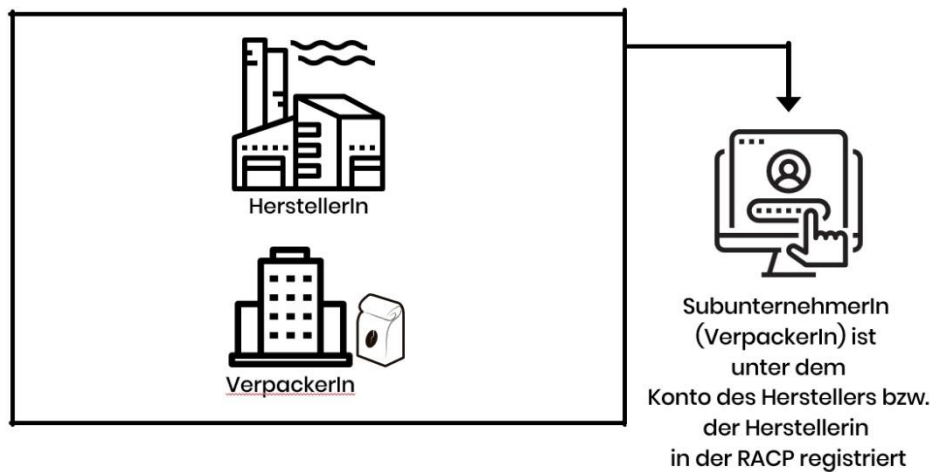
Beispiel: Ein Verpacker bzw. eine Verpackerin erhält Rohkaffee in Jutesäcken und öffnet diese wieder, um den Rohkaffee in größere Säcke zu füllen. In diesem Fall hat der Verpacker bzw. die Verpackerin zwei Optionen: Er bzw. sie kann a) sich in den Zertifizierungsrahmen eines jeden bzw. einer jeder ZI aufnehmen lassen, der bzw. die ihn bzw. sie als SubunternehmerIn einsetzt oder b) sein bzw. ihr eigenes Zertifikat erwerben.

### **Option a: Der Subunternehmer bzw. die Subunternehmerin wird in den Zertifizierungsrahmen eines oder mehrerer ZI aufgenommen.**

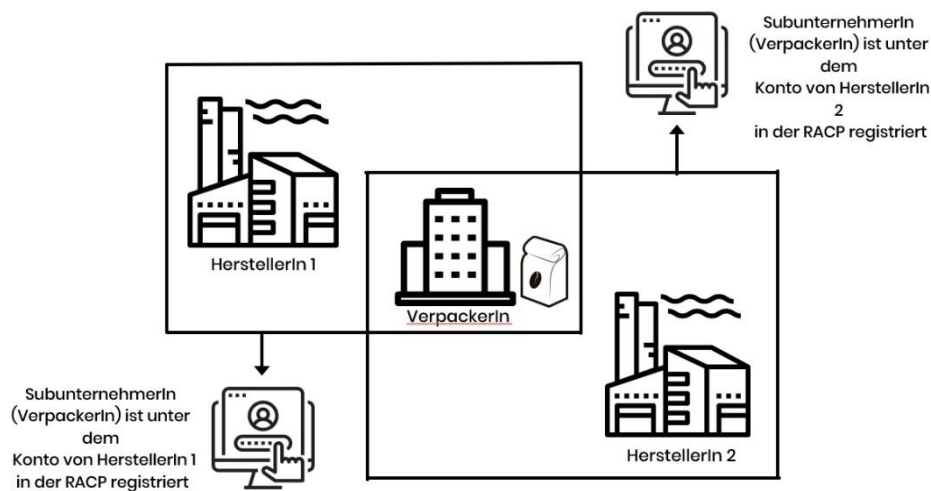
Der Subunternehmer bzw. die Subunternehmerin muss sich nicht einzeln registrieren und zertifizieren lassen. Er bzw. sie muss in der RACP nur in das Zertifizierungskonto des bzw. der ZI aufgenommen werden, der bzw. die ihn bzw. sie beauftragt. In diesem Fall wird der Subunternehmer bzw. die Subunternehmerin als Teil des Zertifikats des bzw. der ZI zertifiziert, erhält aber kein eigenes Zertifikat.



### SubunternehmerIn im Zertifizierungsrahmen eines ZI:

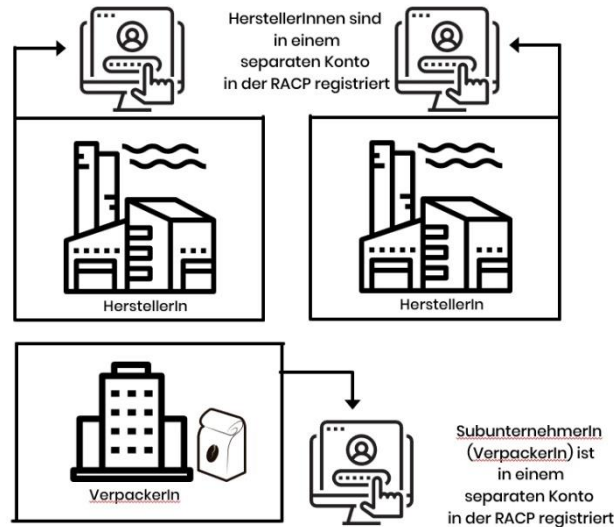


### SubunternehmerIn im Zertifizierungsrahmen mehrerer ZI:



### **Option b: Der Subunternehmer bzw. die Subunternehmerin erwirbt eine Einzelzertifizierung.**

Ein Subunternehmer bzw. die Subunternehmerin kann sich einzeln zertifizieren lassen, indem er bzw. sie sich in der RACP registriert und seinen bzw. ihren Zertifizierungsrahmen auf der Grundlage der von ihm bzw. ihr durchgeführten Aktivitäten festlegt. Das bedeutet, dass der Subunternehmer bzw. die Subunternehmerin sich unabhängig registrieren lassen, ein eigenes Registrierungskonto erstellen und ein eigenes Zertifikat erwerben muss. Möglicherweise gelten auch bestimmte Transaktionspflichten. Da der Subunternehmer bzw. die Subunternehmerin unabhängig im Rahmen des Rainforest Alliance Zertifizierungsprogramms zertifiziert wird, muss er bzw. sie nicht in den Zertifizierungsrahmen des bzw. der ZI aufgenommen werden, für den bzw. die er bzw. sie Dienstleistungen erbringt. Diese Option empfehlen wir für SubunternehmerInnen, die für mehrere ZI Aktivitäten durchführen, da dadurch die Anzahl der Audits, denen sie sich unterziehen müssen, reduziert werden kann.



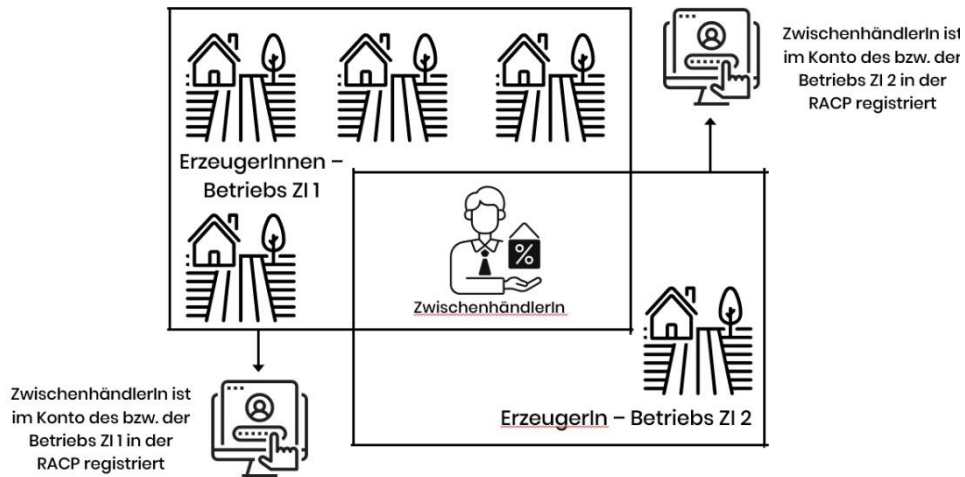
### 4.3. LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE

Eine Definition des Begriffs „Landwirtschaftlicher Betrieb“ finden Sie [hier](#).

Alle unter Abschnitte A, B, D und E angeführten Einheiten können von Betriebs ZI hinzugefügt werden.

### 4.4. ZWISCHENHÄNDLERIN

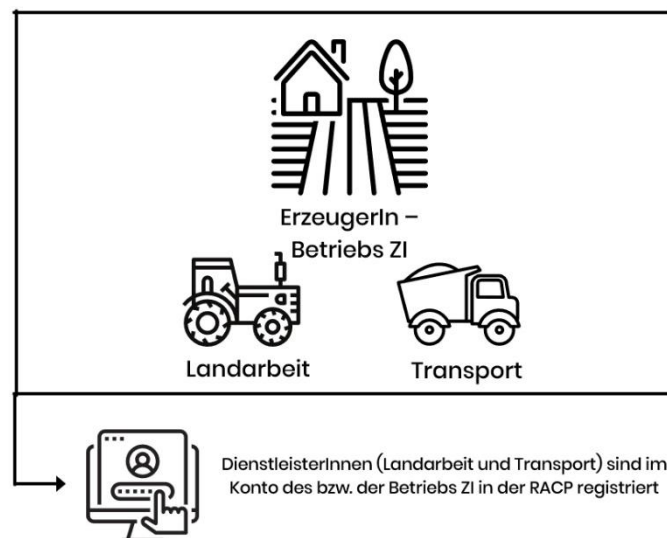
**ZwischenhändlerInnen** (siehe [Definition](#)) können nur Teil einer Betriebszertifizierung sein und in den Zertifizierungsrahmen eines bzw. einer oder mehrerer Betriebs ZI aufgenommen werden. Beispiel: Kleine HändlerInnen wie die „Pisteurs“ in der Elfenbeinküste oder die „Manavs“ in der Türkei, die zum Zwecke der Belieferung von InhaberInnen eines Betriebszertifikats von verschiedenen ErzeugerInnen beziehen. In diesem Fall muss der Zwischenhändler bzw. die Zwischenhändlerin (z. B. Pisteur in der Elfenbeinküste) nur durch die Zertifizierung des bzw. der Betriebs ZI abgedeckt sein. Er bzw. sie muss sich also nicht einzeln registrieren und zertifizieren lassen.



#### 4.5. DIENSTLEISTERINNEN (EINSCHLIEßLICH ARBEITSVERMITTLERINNEN)

DienstleisterInnen (siehe [Definition](#)) können nicht unabhängig zertifiziert werden und müssen daher in den Zertifizierungsrahmen der Betriebs ZI aufgenommen werden, für die sie Dienstleistungen erbringen. Das bedeutet, dass der Dienstleister bzw. die Dienstleisterin in der RACP nur zum Zertifizierungskonto des bzw. der Betriebs ZI hinzugefügt werden muss, sich aber nicht einzeln registrieren und zertifizieren lassen muss.

##### DienstleisterInnen im Zertifizierungsrahmen eines Betriebs ZI:



##### DienstleisterInnen im Zertifizierungsrahmen mehrerer Betriebs ZI:

